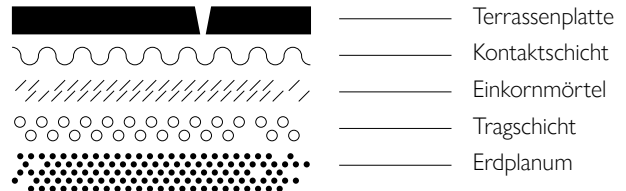


# VERLEGUNG IM EINKORNMÖRTEL (gebundene Bettungsschicht auf ungebundener Tragschicht)

Ideal für Terrassen und Balkone mit festen, ebenen Oberflächen



## BELAGSKONSTRUKTION



### VORTEILE

- perfekte Verlegemethode für keramische Großformate
- sichere und drainfähige Belagskonstruktion
- fest verfugbar, dadurch kein Unkraut und keine Ameisen
- langlebig und fast wartungsfrei
- Bei angepaßter Einkornmörtelstärke befahrbar

### VORAUSSETZUNGEN

Bei allen Arbeiten gelten anerkannten Regeln der Technik. Bitte beachten Sie die Gegebenheiten vor Ort und sprechen Sie mit Ihrem Materiallieferanten.

### VORARBEITEN AUF UNGEBUNDENEN TRAGSCHICHTEN

Bauen Sie eine Tragschicht mit einem Gefälle ein, die sich aus einem Mineralgemisch oder Schotter zusammensetzt und eine Körnung von 0/32-0/45 mm aufweist (bitte Herstellerangaben beachten). Setzen Sie die Tragschicht, je nach Verkehrslast und regionaler Frostgrenze, mit einer Stärke von mindestens 40 cm ein. Verdichten Sie anschließend die Tragschicht, um Setzungen im Bodenbelag zu vermeiden.

### ALLGEMEINE VORARBEITEN

Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf Tragfähigkeit des Aufbaus zu überprüfen. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl und Ausführung des Randabschlusses und des passenden Entwässerungssystems zu vermeiden.

### VERLEGUNG

Der Einkornmörtel ist nach Herstellerangaben aufzubereiten, einzubringen und abzuziehen. Die Aufbauhöhe des einzubringenden Einkornmörtels ist unter Berücksichtigung der Herstellerangaben, der nachfolgenden Nutzung und des Untergrundes zu kalkulieren. Nach dem Aufziehen des Einkornmörtels wird die Terrassenplatte mit einer Kontaktschicht auf der Plattenrückseite nach Herstellerangabe versehen und auf dem Mörtelbett in Flucht und mit einem Fugenabstand von mindestens 3 mm verlegt. Unter Verwendung eines Gummihammers werden die Bodenplatten leicht angeklopft und niveaugeregelt. Bitte achten Sie auf ein ausreichendes Gefälle von mind. 1% - 2%. Feldgrößen und Dehnfugen sind ausreichend dimensioniert entsprechend anzulegen und auszuführen.

### 1-2% Gefälle



Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge von mindestens 8mm ebenfalls anzulegen. Die Fugen werden nach Abtrocknen der verlegten Fläche mit einem geeigneten Kunstharz-gebundenen oder zementären Fugenmörtel ausgefügt. Zur Verarbeitung sind die Herstellerangaben zu berücksichtigen.

### HINWEISE

1. Aufgrund der Abweichungen von Nenn- und Werkmaß, den verschiedenen Kalibern und den zulässigen Toleranzen ist eine vorherige Einfassung der Belagsfläche z.B. mit einem Randstein nicht empfehlenswert!
2. Produktionsbedingt ist eine Verlegung von Keramikplatten im Halbverband nicht empfehlenswert! Wir empfehlen eine Verlegung im Drittel- bzw. Viertelverband.
3. Bitte planen Sie auch notwendige Dehnungsfugen im Bodenbelag und Hausanschluss mit ein.